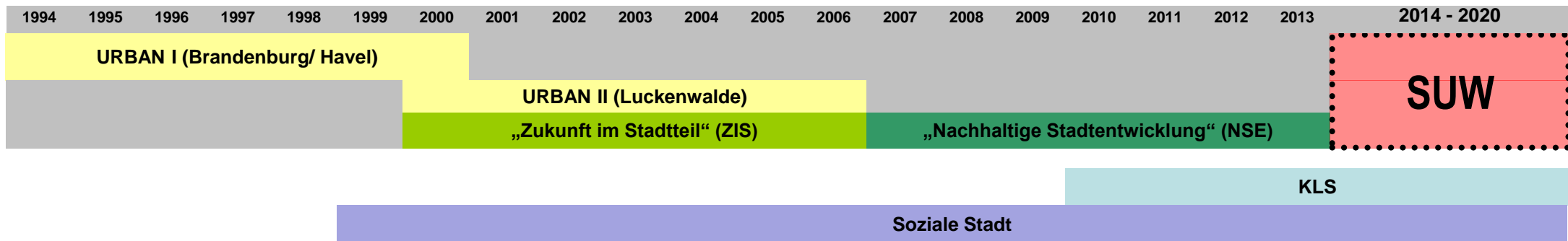


Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)

Neue Anforderungen an die Kommunen

Ingrid Even-Pröpper

Vom Quartier zur Gesamtstadt



- Hohe finanzielle Bedeutung des EFRE für die Städte – jeder 4. Euro für die Stadtentwicklung in Brandenburg kommt aus dem EFRE
- URBAN und Programm „Zukunft im Stadtteil“ (ZiS) als Wegbereiter für den Mainstream
- INSEK bewirkt Koordination von Räumen, Inhalten, Akteuren, Ressourcen und zeitlichen Abläufen
- Netzwerkarbeit multipliziert erfolgreiche Strategien
- Stadtentwicklung als Prozess benötigt Zeit und Konstanz

2010 – Gutachten zur Wirkung des integrierten Ansatzes

- Das Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ ist wichtiges Element zur Unterstützung der EFRE- Strukturpolitik in Brandenburg
- Beschränkung auf eine Städteauswahl war und ist richtig – Diese Konzentration erzeugt hohen Förderimpuls, aber
- Mindestanzahl von Städten ist erforderlich, um strukturpolitisch messbare Effekte zu erzielen
- Ausreichende Finanzausstattung je Stadt ist Voraussetzung, um Projekte in der Übergangsregion zu realisieren
- Begleitende Evaluierung und Sozioökonomische Analyse (SWOT) 2012 haben diese Vorgaben und Ergebnisse bestätigt

Nachhaltige Stadtentwicklung ab 2014 – Was ist neu?

- In dieser Förderperiode gibt es kein eigenständiges Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung.
- Nachhaltige Stadtentwicklung gem. Art. 7 wurde in den Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) integriert
- Das MIL hat die Federführung für die Durchführung des SUW
- Die Teilnahme am SUW eröffnet den Zugang zu Fördermitteln aus dem EFRE, ELER und ESF
- Der SUW bereitet die Vergabe von ca. 200 Mio. € aus EFRE, ELER und ESF vor

SUW - Grundlagen

- Koalitionsvertrag 2009: „ ...zur Stabilisierung zentralörtlicher Funktionen und zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum sind die Städtebauförderung und die Förderung der ländlichen Entwicklung so aufeinander abzustimmen, dass keine Förderlücken entstehen.“
- Vorgabe der EU zur Neuausrichtung der Kohäsionspolitik - Wachstum durch intelligentes, nachhaltiges und integratives Handeln. Entwicklung von städtischen und ländlichen Regionen durch den kombinierten Einsatz der EU-Fördermittel des EFRE, ESF und ELER

SUW - fachpolitischer Ansatz für Wettbewerbsverfahren

- Um dieses zu erreichen, werden im MIL zwei aufeinander abgestimmte Wettbewerbsverfahren durchgeführt
- Wettbewerb zur Auswahl bzw. Bestätigung von LEADER-Regionen im Land Brandenburg - Teilnahmezeitraum am 31.05.2014 beendet
- SUW für zukunftsfähige Stadt-Umland-Kooperationen zur Umsetzung der abgestimmten Inanspruchnahme von EFRE, ESF und ELER

Thematische Ziele (TZ) - OP EFRE

- „Mischachse“ (PA 4) ist ausgerichtet auf die Thematischen Ziele
 - TZ 6: Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz
 - TZ 9: Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von jeglicher Diskriminierung
- und auf einen Teil des
- TZ 4: Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft

Investitionsprioritäten (IP) - OP EFRE

- Die TZ werden unterstützt von den IP
- IP 6e: Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfeldes, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen
- IP 9b: Unterstützung der Sanierung sowie der wirtschaftlichen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten

Investitionsprioritäten (IP) - OP EFRE

- IP 4c: Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und die Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur - hier nur mit Bezug zum Quartier - ohne öffentliche Gebäude und Wohnungsbau
- IP 4e: Förderung von Strategien zur Senkung des CO₂-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschl. einer Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanter Anpassungsmaßnahmen

Investitionsprioritäten (IP) - EPLR und OP ESF

- ELER Priorität 6: Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten
 - Maßnahmen der ländlichen Entwicklung
- ESF PA B - TZ 09: Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
- IP 09i: Aktive Inklusion, durch Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

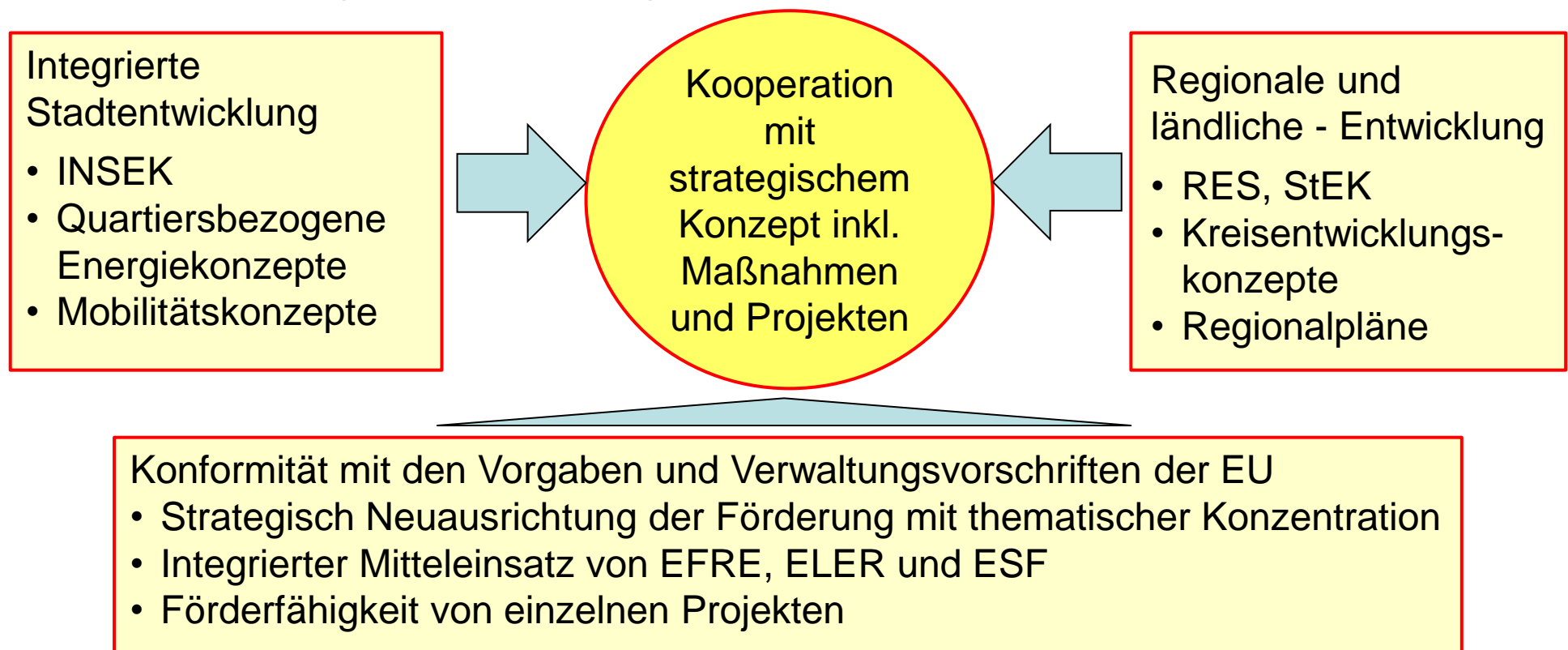
SUW - Ziele

Der Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) verfolgt drei wesentliche Ziele:

- 1. Bündeln von Ressourcen und Förderprogrammen, zur gemeinsamen Bewältigung der demografischen, strukturellen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen
- 2. Ermittlung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge durch abgestimmten Mitteleinsatz
- 3. Stärkung der regionalen und kommunalen Eigenverantwortung

SUW - Fördersystematik

- Unterstützung zukunftsfähiger Stadt-Umland-Kooperationen



SUW - Teilnahmevoraussetzungen

- Kooperationen aus mindestens einem Zentralen Ort und einem weiteren kommunalen Partner (MZ in Funktionsteilung können nur gemeinsam teilnehmen)
- Einzureichen ist eine gemeinsame Strategie mit Maßnahmen u. Projekten
- Dialog auf der regionalen und kommunalen Ebene jetzt beginnen
- Keine neue Konzeptebene, der Wettbewerbsbeitrag ist aus vorhandenen, aktuellen integrierten Planungen (INSEK, RES, StEK, energetische Quartierskonzepte etc.) abzuleiten

SUW - Förderschwerpunkte

- Drei Themenfelder bilden den inhaltlichen Rahmen des SUW
 1. Infrastruktur und Umwelt,
 2. Mobilität und Energie,
 3. Wirtschaft und Tourismus
- Die möglichen Fördermaßnahmen werden im OP EFRE, OP ESF und EPLR beschrieben

Fördergegenstände (im Entwurf)

- Infrastrukturprojekte zur Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel
- Nachhaltige Verbesserung der Umwelt (Altlasten, Luftqualität, ...)
- Mobilität, Mobilitätskonzepte, Mobilitätsmanagement
- Energie im Quartier
- Wirtschaft und Tourismus (Verbesserung Standortattraktivität)
- KMU (Betriebsbeihilfen, Standortverbesserung, Betriebsverlagerung)

SUW - Antragsverfahren und Termine

- Der SUW wird nach der Genehmigung des OP EFRE gestartet - voraussichtlich im Herbst 2014 (Bearbeitungszeit: 9 Monate)
- Zugang zu 213 Mio. EUR Fördermitteln aus dem EFRE, ESF und ELER nur für Stadt-Umland-Kooperationen - die Rahmenbedingungen stehen fest - die Kooperationen sollten jetzt vorbereitet werden
- Nach erfolgreicher Teilnahme am SUW ist die Kooperation berechtigt, Förderanträge für ihre Maßnahmen und Projekte einzureichen
- Das „Zuwendungsgeschäft“ bleibt bei den bekannten Antrags- und Bewilligungsstellen - ILB, LELF und LBV

SUW - Klärungsbedarf im OP-EFRE 2014-2020

- Keine Förderung von kultureller Infrastruktur
- Die Städte sollen als zwischengeschaltete Stellen stärker in die Verantwortung genommen werden
- Beschränkung für Maßnahmen der IP 9b auf benachteiligte Gebiete - keine Förderung in Potsdam, Teltow, Schönefeld und Wildau
- Hochwasserschutzmaßnahmen der IP 6e können nur in Frankfurt (Oder) und Wittenberge gefördert werden

SUW - Prinzipskizze

„Stadt-Umland-Wettbewerb“

Interkommunale strategische Konzepte als **Wettbewerbsbeitrag**
einschl. Beschreibung von Maßnahmen und Projekten

Bewertung und Auswahl durch ressortübergreifendes Gremium (Jury)

Zuordnung der Projekte zum thematisch verantwortlichen Fonds

ELER

EFRE

ESF

Bewilligungsverfahren
der jeweiligen Richtlinien
im Rahmen der
Ressortzuständigkeit

Bewilligungsverfahren
der jeweiligen Richtlinien
im Rahmen der
Ressortzuständigkeit

Bewilligungsverfahren
der jeweiligen Richtlinien
im Rahmen der
Ressortzuständigkeit

Vielen Dank!



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds